

Fernsehmoderatorin mit Slapstick-Qualitäten

Schon früh wurde Heike Greis von der SR-Unterhaltungsredaktion angeworben / Seit 2007 gehört sie fest zum „Kaffee oder Tee“-Team

Von unserer Mitarbeiterin
Katrin König-Derki

Bühl. Es regnet in Strömen, aber im lichtdurchfluteten Haus von Heike Greis ist es gemütlich und warm. Vielleicht auch, weil die Moderatorin der TV-Sen-

SERIE: Starke Frauen

dung „Kaffee oder Tee“ mit diesem weichen, herzlichen Slang des Saarlandes spricht. „Den kann ich nur abstellen, wenn das rote Licht brennt“, sagt sie vergnügt.

Überhaupt hat Greis, ihren Comedy-Zeiten beim Saarländischen Rundfunk und gewiss auch ihrer Persönlichkeit geschuldet, eine sehr witzige Art, Szenen zu schildern, mit leichtem Hang zu Slapstick. Manchmal kann man da nur noch den Kopf auf den Tisch legen und lachen.

Ihr Talent zur „Rampensau“, sagt Greis, habe zunächst unentdeckt in ihr geschlummert. „Ich war als Jugendliche eher schüchtern.“ Allerdings sang sie gern, und als sie mit 19 Frontfrau einer Band wurde, lernte sie, vor Publikum auf der Bühne zu

stehen. „Während ich in Saarbrücken Germanistik und Politikwissenschaften studierte, sang ich für eine erfolgreiche Jazz-Rock-Band, KeyWest.“ Zudem war sie freie Mitarbeiterin einer Zeitung. An ihren Magister schloss sie ein Praktikum beim Saarländischen Rundfunk (SR) an. „Es gab dort ein Labor für Praktikanten, das ‚Stadtradio‘. Wir durften eigenständige Beiträge machen und hatten jeweils eine Nachbesprechung mit Journalisten. Da lernte ich viel.“

Und: Der Sender hatte ihre Fähigkeiten im Blick. Bald wurde sie von der SR-Unterhaltungsredaktion angeworben. Greis moderierte eine Testsendung. „Ein Desaster, wie ich fand.“ Dennoch stand sie drei Tage später auf dem Dienstplan, kurz darauf musste sie die Musiksendungen auch technisch allein fahren. „Dabei wollte ich gar nicht in die Unterhaltung“, sagt sie. „Mein Ziel war es, große journalistische Leistungen zu vollbringen!“ In diesen Satz legt sie ziemlich viel Ironie. Obwohl sie ja genau dieses Ziel erreichen sollte.

Als sie beim SR nach anderthalb Jahren ein Volontariat begann, erschien ihr das „wie Urlaub“, sagt Greis. Sie widmete sich fortan Hörfunk wie Fernsehen, machte auch Comedy. Ein erstes Job-Angebot von SWF3 lehnte sie ab, ihr fehlte das Familiäre des SR. Allerdings lernte sie wäh-

rend des SWF3-Testlaufs Andreas Müller kennen. „Ich brauchte einen Mitspieler für meine Comedy, es klappte super mit ihm.“ Offenbar nicht nur auf Sendung; jedenfalls heirateten die beiden einige Jahre später. Greis landete doch noch beim SWR, anfangs parallel zum SR. 2001 kam

ihr Sohn auf die Welt. Inzwischen wohnte das Paar in Baden. „Ich stellte mir das so vor: Ich packe das Baby ins Auto und nehme es mit ins Studio. Völlig illusorisch.“ Nach einer Auszeit ging sie 2003 zur SWR-Infowelle. „Das war machbar, weil mein Mann und ich uns Erziehung und

Hausarbeit teilen. Aber abends waren wir geschnitzelt.“ 2007 wurde sie fest ins Moderatoren-Team der Sendung „Kaffee oder Tee“ übernommen. „Genau die richtige Mischung für mich. Es verbindet das Talent zum Unterhalten mit Inhalten. Das Format erfährt große Wertschätzung, es ist die erfolgreichste Nachmittagssendung in den dritten Programmen der ARD.“

Ihre Lebensbilanz: „Ich bin mit mir im Reinen. Es ist viel mehr aus mir geworden, als ich je gedacht hätte.“ Doch jetzt muss sie kochen, Freunde kommen abends zu Besuch. Für die ist sie übrigens Heike Müller. „Greis heiße ich nur, wenn man mich bezahlt.“ Da lacht sie wieder. Und so geht ein trotz des Regens heller Nachmittag viel zu früh zu Ende.

Zur Person

Heike Greis wurde 1964 in Dudweiler bei Saarbrücken geboren. Sie studierte Germanistik und Politikwissenschaft an der Universität des Saarlandes. Ab 1989 wurde sie Radiomoderatorin bei SR1 Europawelle. 1994 kam sie zum SWF nach Baden-Baden. Sie moderierte die Show „Träume unterm Hammer“, das Quiz „Fängt ja gut an“ und das „Kultur Café“. 1997 war sie in der ARD als Nebendarstellerin in der Comedy-Sendung „Müllermax“ ihres Ehemanns Andreas Müller zu sehen. Ab 1999 moderierte sie die Kochsendung „Einfach köstlich“. Sie gehört zu den Moderatoren der SWR-Sendung „Kaffee oder Tee“ (seit 2007) sowie der Sendung „Lust auf Backen“ (seit 2011).

kkö



Mit sich im Reinen: SWR-Moderatorin Heike Greis Foto: Katrin König-Derki

Zur Serie

Frauen in Führungspositionen etwa in Politik und Wirtschaft sind keine Einzelkämpferinnen mehr, auch wenn sie sich vielfach noch in einer männerdominierten Welt behaupten müssen. Unsere Mitarbeiterin Katrin-König Derki sprach mit einigen dieser „starken Frauen“ über ihren persönlichen Lebensweg, ihren Arbeitsalltag sowie gegebenenfalls über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.